

8. Mai 2020

Jahrespressegespräch der Sparkasse Koblenz

über die **Ergebnisse** des **Geschäftsjahres 2019**



**Sparkasse Koblenz
Journalistengespräch am 8. Mai 2020**

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Vorstand der Sparkasse Koblenz
Seite 2	2019 in Schlagzeilen
Seite 3 bis 23	Geschäftsentwicklung der Sparkasse Koblenz im Detail
Seite 23 bis 30	Presstext - Kurzfassung
Seite 31	Bildunterzeilen

+++Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis Freitag, 8.5.2020, 13 Uhr+++

Pressemitteilung

Vorstand der Sparkasse Koblenz

Matthias Nester

Vorsitzender des Vorstandes

Geschäftsbereiche:

- Vorstandsservice
- Privatkunden, Filialen und Geschäftsstellen
- Gesamtbanksteuerung
- Vertriebssteuerung
- Kreditmanagement und Marktservice

Jörg Perscheid

Mitglied des Vorstandes

Geschäftsbereiche:

- Firmenkunden und Private Banking
- Organisation, IT und Personalmanagement
- Immobilienmanagement
- Revision
- Tochtergesellschaften der Sparkasse
- Informationssicherheitsmanagement

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Karl-Heinz Weber

Bereichsleiter

- Firmenkunden und Private Banking

Guido Strüder

Bereichsleiter

- Gesamtbanksteuerung

Frank Roth

Bereichsleiter

- Privatkunden, Filialen und Geschäftsstellen

Claudia Spanier-Dönges

Bereichsleiterin

- Organisation, IT und Personalmanagement

Wolfgang Nelius

Bereichsleiter

- Vertriebssteuerung

Sparkasse mit stabilem Ergebnis

Nachhaltig erfolgreich für die Menschen und Unternehmen in unserer Heimat – „Premier-Bank des Jahres“ weiterhin Marktführer.

Koblenz, 08. Mai 2020

2019 in Schlagzeilen

- **Sparkasse steht für Nachhaltigkeit**
- **Kreditvergabe auf hohem Niveau**
- **Hausbank der heimischen Unternehmen**
- **Sparkasse ist „Premier-Bank des Jahres 2019“**
- **Kunden verwirklichen Traum von den eigenen vier Wänden**
- **Sparkasse ist die erste Adresse unter den Immobilienmaklern**
- **Anlagegeschäft - Hohes Kundenvertrauen**
- **Positiver Trend bei Girokonten hält an**
- **Sparkasse ist nah bei den Menschen**
- **Nachfrage nach Online-Angeboten weiter gestiegen**
- **Sparkasse Koblenz – ein attraktiver Arbeitgeber**
- **Deine Bank hat ein Gesicht**
- **Stabile Ertragslage**
- **Unsere Bürgerdividende**
- **Ausblick 2020 – Sparkasse will verlässlich agieren**

Die Sparkasse Koblenz zog Bilanz für das vergangene Geschäftsjahr. Das Ergebnis: Die Sparkasse steht auf einem stabilen Fundament. Dies ist ein positives Signal für Kunden und Mitarbeiter, aber auch für zahlreiche Ehrenamtler in den gemeinnützigen Vereinen und Institutionen. „Grundlage für den Erfolg ist unsere starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Verankerung in unserer Heimat“, bilanzierte der Vorstandsvorsitzende Matthias Nester. Er und sein Vorstandskollege Jörg Perscheid betonten anlässlich der Präsentation der Geschäftsergebnisse, dass die „Premier-Bank des Jahres“ trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen für die künftigen Herausforderungen gut aufgestellt ist.

Die anhaltende **Null – bzw. Negativzinsphase**, die rasant voranschreitende **Digitalisierung**, der **demographische Wandel** in unserer Bevölkerung und die **Nachhaltigkeitsanforderungen** beschreiben aktuelle Megatrends, unter denen sich die Sparkasse erfolgreich behaupten muss. „Wer auch in Zukunft erfolgreich am Markt bestehen möchte, muss sich diesen veränderten Rahmenbedingungen anpassen und mehr noch, er muss den damit verbundenen Wandel mitgestalten“, machte Matthias Nester deutlich.

Null- und Negativzinsen – EZB in der Sackgasse

„Die Null- und Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) ändert schrittweise das Leben der Menschen in unserem Land – nicht zum Guten, sondern langfristig zum Schlechten. Schulden zu machen, kostet nichts. Geld zu sparen, bringt keine Zinsen oder kostet sogar noch etwas. Damit stellt die EZB die Regeln der Wirtschaft auf den Kopf.“

Viele Anleger flüchten mit ihrem Geld in Immobilien. Deren Preise und Mieten steigen – auch in unserer Region“, kommentierte Matthias Nester das Handeln der EZB.

Sozialversicherungen, Pensionskassen und Stiftungen verlieren jeden Tag viel Geld und damit Leistungsfähigkeit. „Von dieser verfehlten Zinspolitik der EZB sind Sparer und Sparkasse gleichermaßen betroffen. Wenn man in einer Sackgasse ist, sollte man nicht noch das Tempo erhöhen. Es ist jetzt Zeit für die EZB umzukehren – Schritt für Schritt“, betonte der Sparkassenchef.

Kundennähe im Zeitalter der Digitalisierung

Digitale Angebote und Zugangswege der Sparkasse sind in diesem Jahrzehnt eine absolute Verständlichkeit. Der eigentliche Wettbewerb in Zeiten der Digitalisierung findet um die Nahtstellen zum Kunden statt: Es geht um Kundennähe.

„Deshalb begreifen wir den digitalen Wandel als Chance, ohne dabei unseren Markenkern, die persönliche Nähe zu unseren Kunden, aufzugeben“, unterstrich Matthias Nester. „Die Kundennähe durch persönliche Betreuung und der Aspekt der langjährigen Kundenverbindung, teilweise über Generationen hinweg, ermöglichen es uns, die Kundenbedürfnisse zu kennen und auch zu erfüllen – egal ob analog oder digital.“

Herausforderung demografischer Wandel

„Um den Fokus der Sparkasse auf die Bedürfnisse der Kunden zu richten, brauchen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind die Sparkasse – und zwar viel mehr als Produkte oder irgendwelche Anwendungen es je sein können“, so Matthias Nester.

Vor diesem Hintergrund ist die Sparkasse im Zuge des demografischen Wandels gefordert, auch künftig im Wettbewerb um die besten Köpfe die Nase vorn zu haben. „Die Sparkasse ist und bleibt ein attraktiver Arbeitgeber und ist in der Region die erste Adresse für angehende Bankkaufleute“, machte Matthias Nester klar.

Sparkasse steht für Nachhaltigkeit

Beim Thema „Nachhaltigkeit“ denken viele ausschließlich an Klimaschutz. „Das ist jedoch deutlich zu kurz gegriffen. Vielmehr erwarten Kunden und Mitarbeiter heute von Unternehmen ein verantwortungsvolles Verhalten. Diese Entwicklung hilft der Sparkasse. Denn viele Jahre hat die Sparkasse gegen Gewinnmaximierung, gegen die eindimensionale Betrachtungsweise des Shareholder Value und gegen ‚Geiz ist Geil‘ gekämpft. Jetzt bekommen die Grundüberzeugungen deutlichen Rückenwind“, erklärte Matthias Nester.

Seit der Gründung 1804 ist es die Aufgabe der öffentlich-rechtlichen Sparkasse Koblenz, den Wohlstand und das Leben in Koblenz und der Region zu fördern. Die Sparkasse vereint wirtschaftliche, wie auch soziale Nachhaltigkeit. Keiner wird bei der Sparkasse ausgegrenzt. „Hierzu zählt zum einen, die Menschen und Unternehmen in finanzieller Hinsicht bestmöglich zu versorgen, ohne, dass wir jemanden ausschließen, zum anderen auch die Lebensqualität in unserer Heimat zu erhalten und punktuell auszubauen. Wissenschaft, Bildung, Sport, Kunst, Kultur, öffentliche Versorgung, soziale Leistungen, eine intakte Natur, all das ist wichtig, um langfristig gerne in Koblenz und im Kreis Mayen-Koblenz zu leben und zu arbeiten“, erläuterte Matthias Nester das Engagement der Sparkasse für eine nachhaltige Entwicklung – wirtschaftlich und sozial.

„Unter dem ökologischen Gesichtspunkt nachhaltiger zu werden, da haben wir sicher noch Luft nach oben“, so Nester weiter.

Damit ist der Erfolg der Sparkasse kein Selbstzweck, sondern kommt unmittelbar den Menschen zugute. Denn nur, wenn die Sparkasse Koblenz weiterhin auf einer wirtschaftlich soliden Basis steht, können Kredite für Investitionen bereitgestellt werden. So werden tausende Arbeitsplätze in der Region gesichert oder entstehen neu. Darüber hinaus fließen jährlich rund 2,5 Millionen Euro im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements an die Vereine unserer Heimat. „Keine Bank engagiert sich so stark wie wir“, zeigte sich Matthias Nester stolz.

Stabiles Ergebnis

Die Geschäftsergebnisse für 2019 unterstreichen, dass die Sparkasse Koblenz auf einem soliden Fundament steht. Die Durchschnittsbilanzsumme (DBS) legte 2019 auf 4,87 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,62 Milliarden Euro) zu. Ebenfalls mit einem Plus schlossen die Kundeneinlagen der Privatkunden (2,63 Milliarden Euro – Vorjahr: 2,53 Milliarden Euro), der Wertpapierbestand der Privatkunden (1,52 Milliarden Euro – Vorjahr: 1,25 Milliarden Euro) und das Kreditvolumen (3,72 Milliarden Euro – Vorjahr: 3,53 Milliarden Euro) ab.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 47,2 Millionen Euro (Vorjahr: 46,4 Millionen Euro) leicht über dem Vorjahreswert. Die Anzahl der Mitarbeiter ging auf 672 (Vorjahr: 694) leicht zurück, die der Auszubildenden stieg hingegen auf 55 (Vorjahr: 50).

Kreditvergabe auf hohem Niveau

„In unserer Wirtschaftsregion Koblenz/Kreis Mayen-Koblenz zeigt sich sehr eindrucksvoll, wie entscheidend ein stabiler und

leistungsfähiger Wirtschaftskreislauf vor Ort für Wachstum, Wohlstand und auch Wettbewerbsfähigkeit ist“, hob Matthias Nester hervor. Ihrer Rolle als verlässliche und berechenbare wie auch leistungsfähige Kreditgeberin, sowohl für die heimischen Betriebe als auch für die Privatkunden, wurde die Sparkasse Koblenz auch in 2019 mehr als gerecht. Insgesamt verzeichnete die Sparkasse mit 837 Millionen Euro Neuausleihungen wieder ein sehr gutes Kreditneugeschäft mit ihren Firmen- und Privatkunden. Damit erreichte das Ergebnis in diesem Segment einen neuen Höchststand. Der Kreditbestand stieg um 5,2 Prozent und betrug zum Jahresende 3,72 Milliarden Euro.

Hausbank der heimischen Unternehmen

Für die Sparkasse gilt: Was gut ist für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und die Lebensqualität der hier lebenden Menschen, ist auch gut für die Sparkasse. Die mittelständischen Unternehmen spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Vor diesem Hintergrund pflegt die Sparkasse intensive Geschäftsbeziehungen zur heimischen Wirtschaft.

Trotz einer Eigenkapitalquote der Unternehmen von knapp 40 Prozent quer über alle Branchen hinweg bleibt der klassische Bankkredit die wichtigste Finanzierungsquelle, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen. „Die Sparkasse Koblenz hat ein hohes Risikobewusstsein und vergibt Kredite nicht unbedacht zur Finanzierung riskanter Geschäftsmodelle“, sagte Matthias Nester.

Die Kreditvergabe der Sparkasse wächst trotzdem stetig. So stieg der Bestand bei den Unternehmenskrediten in 2019 um 166 Millionen Euro (+ 7,7 Prozent) auf 2,31 Milliarden Euro. „Dabei sorgen hohe Kreditvergabestandards dafür, dass sich trotz immer

niedrigerer Finanzierungskosten bei unseren mittelständischen Kunden keine gefährliche Blase bilden konnte.“

Die enge Partnerschaft mit der Sparkasse gibt mittelständischen Unternehmen Sicherheit und Kontinuität in allen Fragen der kreditwirtschaftlichen Versorgung. Das Leistungsangebot der Sparkasse für mittelständische Unternehmen geht jedoch weit über die Bereitstellung von Krediten hinaus.

So stehen spezialisierte Private Banking Berater gemeinsam mit den Firmenkundenbetreuern für private Themen der Firmenkunden zur Verfügung. Hierzu zählt das komplette Beratungsspektrum von der klassischen Geldanlage, über Pensionsabsicherungsrückstellungen, bis hin zur betrieblichen Altersvorsorge und Stiftungsfragen sowie das Generationenmanagement.

Darüber hinaus ist die Sparkasse für die heimischen Unternehmen erste Ansprechpartnerin, insbesondere für die Altersvorsorge, das internationale Geschäft, die Produkte des Electronic Banking oder auch für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, national wie international. Das Ziel ist dabei immer, passgenaue Lösungen für die Kunden zu finden.

Sparkasse ist „Premier-Bank des Jahres 2019“

Im Rahmen des 25. Wettbewerbs um den „Großen Preis des Mittelstandes 2019“ wurde die Sparkasse Koblenz von der Oskar-Patzelt-Stiftung mit dem Sonderpreis „Premier-Bank 2019“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird an ein Kreditinstitut vergeben, das sich im besonderen Maße bei der Förderung mittelständischer Unternehmen und Wirtschaftsstrukturen engagiert. Schon in 2016 wurde die Sparkasse Koblenz als „Bank des Jahres“ geehrt. Mit der

jetzigen Auszeichnung hat die Sparkasse nun die nächste Stufe erreicht.

„Unsere Sparkassen-Mitarbeiter, mein Vorstandskollege Jörg Perscheid und ich freuen uns sehr mit dem ‚Großen Preis des Mittelstandes‘ ausgezeichnet worden zu sein. In unserer Heimat sind wir Marktführer und Mittelstands-Finanzierer Nummer Eins. Daran arbeiten wir tagtäglich. Die Auszeichnung ist damit Ansporn und Verantwortung zugleich“, betonte Matthias Nester.

„Besonders stolz sind wir darauf, dass in die Bewertung die ganzheitliche Bedeutung der Sparkasse und ihre Verwurzelung in der Region einfließt, beispielsweise unsere Rolle als einer der größten Arbeitgeber oder unser vielfältiges Engagement sowohl im Rahmen der Gemeinwohlorientierung als auch das ehrenamtliche Engagement vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so Nester weiter.

Kunden verwirklichen Traum von den eigenen vier Wänden

Auch im stark umworbene Markt der privaten Wohnungsbaufinanzierungen hat die Sparkasse Koblenz im vergangenen Geschäftsjahr ihre führende Rolle in der Region bestätigen können.

Aufgrund der anhaltend attraktiven Zinskonditionen konnte das bereits sehr gute Ergebnis 2018 der Neubewilligungen bei den Immobilienfinanzierungen im vergangenen Jahr nochmals gesteigert werden.

Insgesamt wurden an die Privatkunden Darlehen mit einem Volumen von rund 290 Millionen Euro (Vorjahr: 258 Millionen Euro) für wohnwirtschaftliche Zwecke vergeben. „Im vergangenen

Jahr haben wir etwa 1.700 Menschen geholfen, den Traum von den eigenen vier Wänden zu verwirklichen“, so Matthias Nester.

Im Rahmen der privaten Kreditnachfrage besitzen jedoch auch Modernisierungsmaßnahmen bei selbst genutztem Wohneigentum wachsende Bedeutung, beispielsweise aufgrund staatlicher Förderung von Energieeffizienz oder barrierefreiem Wohnen. Für solche Zwecke bietet die Sparkasse bedarfsorientierte Kreditangebote an.

Insgesamt verzeichnete die Sparkasse mit 368 Millionen Euro ein sehr gutes Kreditneugeschäft mit ihren Privatkunden. Aufgrund hoher, auch außerplanmäßiger Tilgungsleistung bei auslaufender Zinsbindung, hat das gute Neugeschäft nur zu einem verhaltenen Wachstum von 27 Millionen Euro geführt. So betrug der Kreditbestand dieser Kundengruppe insgesamt 1,38 Milliarden Euro.

Sparkasse ist die erste Adresse unter den Immobilienmaklern

Koblenz und die Region Mayen-Koblenz sind attraktiv. „Die Lebensqualität in unserer Heimat ist ausgesprochen hoch. Unsere Region verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur und bietet daher für Unternehmen und deren Mitarbeiter optimale Rahmenbedingungen, um sich hier anzusiedeln bzw. zu wohnen“, stellte Matthias Nester fest. Faktoren, die sich in der Immobiliennachfrage und letztendlich in gestiegenen Kauf- und Mietpreisen widerspiegeln.

Die Thematik „Hauskauf“ ist sowohl für den Eigennutzer, wie auch für den Kapitalanleger sehr komplex und nicht immer überschaubar. Hier helfen die Spezialisten der Sparkasse weiter: „Das Immobilienvermittlungsgeschäft gehört zu den

Kernkompetenzen der Sparkasse Koblenz. Wir sind hierbei Marktführer, denn wir sind mit dem heimischen Markt bestens vertraut. Darauf vertrauen auch unsere Kunden“, stellte Matthias Nester fest.

Dank der Niedrigzinsphase rückt der Traum von den eigenen vier Wänden, trotz gestiegener Bau- und Baunebenkosten, für viele Menschen in greifbare Nähe. Für Kapitalanleger ist die Immobilie weiterhin eine attraktive Form der Geldanlage. Insbesondere Mehrfamilienhäuser haben diese Kunden im vergangenen Jahr vermehrt gekauft. Insgesamt hat die Sparkasse Koblenz im vergangenen Jahr rund 200 Immobilien vermittelt, d.h. an gut jedem zweiten Arbeitstag hat ein Notartermin stattgefunden.

Um die Transparenz im regionalen Immobilienmarkt zu erhöhen, und einen Überblick über die Preisentwicklungen des heimischen Immobilienmarktes zu geben, hat die Sparkasse auch im vergangenen Jahr einen umfangreichen Immobilienmarktbericht herausgegeben.

Dieser kann auf der Seite sparkasse-koblenz.de/immobilien kostenfrei heruntergeladen werden. Auch das Angebot „Immobilien-Preisfinder“ ist hier zu finden. Die Kurzanalyse gibt Informationen zur Qualität der Wohnlage, zum Angebotspreis von vergleichbaren Objekten, zur durchschnittlichen Vermarktungsdauer sowie zu Preisspannen und -trends.

Anlagegeschäft - Hohes Kundenvertrauen

Der Sparwille in der Bevölkerung ist in Zeiten ohne Zinsen ungebrochen. So stiegen die bilanzwirksamen Privatkundeneinlagen deutlich um 3,8 Prozent auf 2,63 Milliarden Euro. „Dass unsere Kunden trotz der Nullzinssituation auf Einlagen

bei der Sparkasse setzen, sehen wir einerseits als großen Vertrauensbeweis“, erläuterte Vorstandsmitglied Jörg Perscheid. „Andererseits müssen wir für Gelder unserer Kunden, die wir nicht als Kredite vergeben können, seit 2014 eine Gebühr zahlen.“

Vor diesem Hintergrund wird seit dem 1. September vergangenen Jahres für vermögende Privatkunden, die in Summe ein Guthaben ab 500.000 Euro auf ihren Konten „parken“, ein sogenanntes Verwahrentgelt (Negativzinsen) erhoben. Die Höhe ist an den Referenzzins der EZB gekoppelt und beträgt aktuell minus 0,5 Prozent. Die Anzahl der Kunden bewegt sich im kleinstelligen hunderter Bereich. „Zwar ist die Sparkasse Koblenz gut aufgestellt, jedoch musste sie im Sinne einer vorausschauenden und soliden Geschäftspolitik diesen Schritt gehen“, erläuterte Jörg Perscheid.

In einer Welt ohne oder negativer Zinsen stellt sich die Frage, wie Kunden so sparen und anlegen können, dass sich ihr Vermögen real vermehrt. „Wir bieten jedem Kunden attraktive Anlagealternativen an“, machte Jörg Perscheid klar.

Aufgrund ihres systemischen Beratungsansatzes ist es der Sparkasse in einem anspruchsvollen Umfeld gelungen, dass die Kunden von der positiven Entwicklung an den Wertpapiermärkten profitieren konnten. Der Gesamtwert aller Wertpapiere in den Kundendepots stieg um 359 Millionen Euro (22,8 Prozent) auf 1,52 Milliarden Euro.

Insgesamt erhöhten sich die bilanzneutralen Anlagen der Privatkunden in Wertpapieren und Produkten der Verbundpartner um 17,9 Prozent auf 1,96 Milliarden Euro.

Positiver Trend bei Girokonten hält an

Die bedarfsorientierten Kontenmodelle der Sparkasse Koblenz werden von den Kunden sehr gut angenommen: Im vergangenen Jahr hat die Sparkasse per Saldo wieder rund 1.000 neue Privatgirokonten in einem hart umkämpften Markt dazugewonnen. Insgesamt betreut die Sparkasse mehr als 100.000 private Girokonten.

„Die Kunden, die neu zu uns kommen, schätzen die transparente Kostenstruktur und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Der in der Öffentlichkeit viel diskutierte Preis eines Girokontos ist nicht das entscheidende Kriterium für einen Kunden, zur Sparkasse zu wechseln. Wir können vielmehr mit unserer Kundenähe, den sehr guten Produkten sowie einer hohen Service- und Beratungskompetenz punkten“, so Jörg Perscheid.

Sparkasse ist nah bei den Menschen

Nähe ist bei der Sparkasse kein Zufall, sondern Absicht. Als regional und kommunal verankertes Kreditinstitut ist die Sparkasse sehr nah bei ihren Kunden: nicht nur räumlich, sondern auch persönlich mit kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

„Unsere stationären Filialen, Geschäftsstellen und Selbstbedienungs-Filialen sind für die Bürgerinnen und Bürger in unmittelbarer Nähe ihres Lebensmittelpunktes und damit das Herzstück unseres Hauses“, stellte Jörg Perscheid die große Bedeutung des flächendeckenden Finanzdienstleistungsangebotes heraus. „Filialen und Geschäftsstellen sind künftig vor allem für die qualifizierte Beratung da. Deshalb werden sie größer und mit mehr

Mitarbeitern besetzt. Das erfordert auch die Zusammenlegung von Standorten.“

So wie jetzt beispielsweise in Koblenz-Metternich. Dort errichtet die Sparkasse zurzeit einen Neubau mit Büro- und Geschäftsflächen auf vier Etagen und einer Tiefgarage. Durch die Zusammenlegung der Geschäftsstellen Rohrerhof und Metternich entsteht eine neue, moderne Sparkassen-Geschäftsstelle. Die Eröffnung des Gebäudes ist für Sommer 2020 geplant. Die Investitionssumme beträgt insgesamt 8,4 Millionen Euro. Alle Gewerke wurden an regional ansässige Firmen vergeben. Jährlich investiert die Sparkasse eine beachtliche Summe in die Modernität ihrer Filialen und Geschäftsstellen. Neben der Sparkasse Metternich wird auch in Kobern-Gondorf eine komplett neue Filiale entstehen.

Nachfrage nach Online-Angeboten weiter gestiegen

Es den Kunden leicht zu machen, ihr Leben besser zu gestalten und sie durch ganzheitliche Beratung näher an ihre Wünsche und Ziele zu bringen – das ist eines der grundsätzlichen Ziele der Sparkasse Koblenz. Parallel zur persönlichen Beratung in der Filiale oder Geschäftsstelle baut die Sparkasse daher die digitalen Angebote weiter konsequent aus.

Die Kunden legen einen immer größer werdenden Wert auf schnelle und einfache Lösungen, die ihnen mittels digitaler Angebote zur Verfügung stehen.

So werden inzwischen 81.840 Privat- und Geschäftsgirokonten online geführt. Davon nutzen rund 92 Prozent das elektronische Postfach, in dem Dokumente, wie beispielsweise Kontoauszüge, zur Verfügung gestellt werden. Die Affinität der Kunden zu den

digitalen Services nimmt weiter zu. Dafür sprechen auch die knapp 17 Millionen Besucher der Internetfiliale im Jahr 2019 und die rund 32.000 aktiven Nutzer der Sparkassen-App.

„Nicht umsonst ist die S-App mit ihren zahlreichen Zusatzfunktionen die meistgenutzte Banking-App in Deutschland und wurde von der Stiftung Warentest zum Testsieger gekürt“, sagte Jörg Perscheid.

Zusätzlich trieb die Sparkasse Koblenz im vergangenen Jahr die Erweiterung ihres digitalen Leistungsangebots konsequent voran und führte zudem für die Kunden zahlreiche attraktive Innovationen rund um das Girokonto ein: Die Neuerungen reichen dabei vom Mobilbezahlen mit Apple Pay oder mit Android, von der sekundenschnellen Online-Überweisung und dem sicheren elektronischen Safe, bis hin zur Investment-App bevestor und dem Identitätsdienst „yes“.

Für die Firmen- und Gewerbekunden der Sparkasse Koblenz ist im letzten Jahr mit dem Firmenkundenportal ein eigener Internetauftritt unter der bekannten Adresse sparkasse-koblenz.de an den Start gegangen. Hier erhalten sie Inhalte, die speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. So gibt es beispielsweise passende Angebote für Finanzierungen oder auch Geldanlagen. Ebenso lassen sich Services bequem online erledigen.

Dank der so genannten Multibanken-Funktion haben die Kunden alle Konten und Depots immer im Blick - egal bei welcher Bank sie geführt werden.

Seit April dieses Jahres steht den Sparkassenkunden die Online-Steuererklärung zur Verfügung. Auf eine weitere Innovation, die Online-Schufa-Abfrage, können sich die Kunden in 2020 freuen.

„Wir erleben bei unseren Kunden die steigende Nachfrage nach digitalen Leistungen. Zeitgleich wächst aber auch – unabhängig vom Alter – die Zahl der Menschen, die sich bei komplexen Finanzfragen wünschen, zu ihrer Lebenssituation passend, persönlich beraten zu werden. Das ist nur von Mensch zu Mensch möglich und daher ist es wichtig die persönliche Beratung anzubieten“, so Jörg Perscheid.

Sparkasse Koblenz – ein attraktiver Arbeitgeber

Die Sparkasse Koblenz wurde im vergangenen Jahr bereits zum vierten Mal mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie Stiftung, für ihre familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik ausgezeichnet.

„Angesichts der demografischen Entwicklung in unserer Gesellschaft gewinnen Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch das betriebliche Gesundheitsmanagement im Wettbewerb um gute Mitarbeiter zunehmend an Bedeutung“, betonte Jörg Perscheid, „Nur, wenn unsere Mitarbeiter ihr Privat- und Berufsleben gut miteinander vereinbaren können, sind sie leistungsbereit und motiviert. Daher haben wir uns in 2009 erstmalig diesem Zertifizierungsprozess gestellt und seither eine Vielzahl von Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.“

Auch dem Thema „Beruf und Pflege“ wird sich die Sparkasse Koblenz dauerhaft widmen, haben doch zunehmend mehr Beschäftigte pflege- oder zumindest hilfsbedürftige Angehörige.

Nur Mitarbeiter, die ihre Angehörigen gut versorgt wissen, können sich ganz auf ihre berufliche Tätigkeit konzentrieren.

Als wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region, legt die Sparkasse Koblenz großes Augenmerk auf eine hochwertige Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte. Dazu zählt auch die Ausstattung aller Auszubildenden mit eigenen iPads. Rund 250 junge Menschen hatten sich im vergangenen Jahr bei der Sparkasse Koblenz um einen Ausbildungsplatz beworben. Die ausgewählten Auszubildenden starteten im August ihre spannende und abwechslungsreiche Ausbildung, zu der auch die Mitarbeit in verschiedenen Projekten zählt.

Deine Bank hat ein Gesicht

Auch in 2020 führte die Sparkasse unter der Überschrift „Deine Bank hat ein Gesicht“ eine breit angelegte Imagekampagne durch. Rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse aus den Filialen, Geschäftsstellen und auch anderen Bereichen wurden auf Plakaten bei der Ausübung ihres Hobbys bzw. ihres ehrenamtlichen Engagements gezeigt.

„Das ist authentisch und wirkt nach unserem Dafürhalten auch sehr sympathisch. Mit der Kampagne möchten wir die räumliche sowie persönliche Nähe zu unseren Kunden herausstellen und uns somit von vornehmlich online-getriebenen Finanzdienstleistern abheben“, betonte Jörg Perscheid. Auf der Kampagnenseite www.sparkasse-koblenz.de/einervonuns sind alle Teilnehmer im Überblick sowie ein Kurzfilm zu sehen.

Stabile Ertragslage

Vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen ist die Sparkasse Koblenz mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Das

Niedrigzinsniveau belastete auch im Geschäftsjahr 2019 das Zinsergebnis der Sparkasse. So verzeichnete der Zinsüberschuss einen Rückgang auf 81,6 Millionen Euro (Vorjahr: 83,0 Millionen Euro). Die verfehlte Zinspolitik der EZB bleibt für die Sparkasse Koblenz ebenso wie für ihre Kunden eine schwere Hypothek. Der ordentliche Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 36,8 Millionen Euro.

Trotz Tarifsteigerungen, Investitionen in das Filialnetz und in zusätzliche digitale Angebote, konnte der ordentliche Aufwand mit 71,5 Millionen Euro sogar leicht gesenkt werden (Vorjahr: 72,0 Millionen Euro). Hauptgrund hierfür ist ein stringentes Kostenmanagement. Insgesamt beträgt die Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) für das abgelaufene Geschäftsjahr 59,67 Prozent (Vorjahr: 60,29 Prozent).

Mit einem Betrag von 12,4 Millionen Euro zählt die Sparkasse Koblenz darüber hinaus zu den wichtigsten Steuerzahlern in ihrem Geschäftsgebiet. Per Saldo bleibt ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 47,2 (Vorjahr: 46,4) Millionen Euro oder 0,97 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). „Damit ist die Sparkasse Koblenz an der Spitze der rheinland-pfälzischen Sparkassen“, so Matthias Nester.

Der in 2019 erwirtschaftete Überschuss soll in voller Höhe dem Eigenkapital der Sparkasse zugeführt werden und trägt dazu bei, dass die Sparkasse Koblenz auch künftig auf einem soliden betriebswirtschaftlichen Fundament steht und aus einer Position der Stärke heraus für die Menschen und Unternehmen unserer Region agieren kann.

Sparkasse Koblenz – Unsere Bürgerdividende

Das Geschäftsmodell der Sparkasse Koblenz beruht auf einer tiefen regionalen Verankerung, einem gesellschaftlichen Auftrag und einer satzungsgemäßen Orientierung am Gemeinwohl.

„Unsere Träger sind die Stadt Koblenz und der Landkreis Mayen-Koblenz. Wir gehören damit den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Geschäftsgebiet. Unser Handeln orientiert sich folglich nicht an Gewinnmaximierung, Renditevorgaben oder Interessen von Aktionären, sondern an der Leistung für die Menschen und die Unternehmen in unserer Heimat – das unterscheidet uns von all unseren Mitbewerbern“, unterstrich Matthias Nester. „Aus diesem Grund geben wir das, was wir in der Region verdienen, auch wieder an die Region zurück.“

In diesem Bewusstsein engagierte sich die Sparkasse Koblenz im Jahr 2019 mit rund 2,5 Millionen Euro für mehr als 1.000 gesellschaftliche Initiativen in Form von Spenden und Sponsoring sowie aus den Erträgen der Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz. Ausgewählte geförderte Projekte werden im Online-Magazin (www.magazin.sparkasse-koblenz.de) und im Facebook-Kanal der Sparkasse Koblenz regelmäßig vorgestellt.

Insgesamt betrug die Bürgerdividende im vergangenen Jahr 84,7 Millionen Euro. „Bürgerdividende“ deshalb, weil von einer üblichen Dividende nur die Anteilseigner ihren Nutzen haben, bei der Sparkasse Koblenz von diesen Mitteln aber alle Bürgerinnen und Bürger in Koblenz und im Kreis Mayen-Koblenz profitieren. Mit diesem breit angelegten Engagement fördert die Sparkasse Koblenz die Stabilisierung und Entwicklung ihres sozialen und gesellschaftlichen Umfelds.

Spendenplattform „Heimatlieben“ fest etabliert

Vor gut eineinhalb Jahren hat die Sparkasse Koblenz die regionale Spendenplattform „Heimatlieben“ (heimatlieben.de) für gemeinnützige Vereine und Organisationen im Geschäftsgebiet bereitgestellt. Mittlerweile wurden rund 36 Projekte aus der Region vollfinanziert.

„Es freut uns zu sehen, wie sich die Spendenplattform ‚Heimatlieben‘ erfolgreich entwickelt und in unserer Heimat etabliert hat. Insgesamt sind mehr als 160 Projekte auf der Plattform registriert und mehr als 120.000 Euro an Privatspenden gespendet. Insgesamt ist ein Betrag von mehr als 212.000 Euro an unsere Region gegangen. Das ist eine beeindruckende Summe, die in vier Jahren die 1-Million-Euro-Marke erreichen soll. Es macht uns stolz ein Teil dieser Plattform zu sein“, so Sparkassenchef Matthias Nester.

HeimatHelden gesucht und gefunden

Gemeinnützige Arbeit in einem ehrenamtlichen Verein oder einer Institution ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Deshalb hat die Sparkasse Koblenz den „HeimatHelden“-Preis ins Leben gerufen. Dieser wurde im vergangenen Jahr an fünf Gewinner-Vereine aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse verliehen.

Insgesamt wurde ein Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro ausgelobt; eine ausgewählte Jury wählte aus allen Bewerbungen fünf HeimatHelden aus, die jeweils Urkunden sowie ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro für ihre Projektarbeit erhielten.

„Überall in unserem Geschäftsgebiet engagieren sich Menschen jenseits von Profitstreben und Eigennutz. Ich freue mich, dass wir mit dem ‚HeimatHelden‘-Preis diese Menschen auch einmal ins

Rampenlicht rücken können. Und das möchten wir auch weiter tun: Seit dem 1. März 2020 läuft der 2. Wettbewerb.“

Bewerbungsvoraussetzungen, Teilnahmebedingungen, den Bewerbungsbogen und weitere Informationen rund um den Preis „HeimatHelden“ gibt es auf der Internetseite www.unsereheimathelden.de.

Ausblick 2020 – Sparkasse will verlässlich agieren

Mit Blick auf das Jahr 2020 erklärte Matthias Nester: „Die Auswirkungen der Corona-Krise werden die Wirtschaft, die Vereine und letztlich alle Menschen stark fordern. Nach vielen Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs verfügt unsere Heimat in nahezu allen Bereichen ein starkes Fundament, um auch diese Krise zu meistern. Dies gilt auch für die Sparkasse Koblenz. Sie steht auf einem soliden Fundament. Das ist gut, denn die nächsten Jahre werden herausfordernd.“

Das solide Ergebnis sei kein Signal für Entspannung. Ganz im Gegenteil: Da weiterhin kein Zinsanstieg in Sicht ist, werden die genannten Megatrends sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Sparkasse fordern. „Unser Kurs: kostenbewusstes Handeln auf der einen Seite, gezielte Investitionen auf der anderen Seite.“

Im Spannungsfeld zwischen Krisenbewältigung, Niedrigzinsphase, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Demographie will die Sparkasse auch weiter verlässlich und vertrauensvoll agieren. „Wir haben volles Vertrauen in das auf unsere Heimat fokussierte Geschäftsmodell. Mit unseren qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer guten Positionierung im Markt sowie unserer soliden Eigenkapitalbasis und Ertragskraft

werden wir die Herausforderungen meistern“, ist sich Matthias Nester sicher.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Jörg Karbach
Sparkasse Koblenz
Bahnhofstr. 11, 56068 Koblenz
Telefon 0261 393-1513 Fax: 0261 393-2800
E-Mail joerg.karbach@spk-koblenz.de
Internet www.sparkasse-koblenz.de

Kurzbericht zur Geschäftsentwicklung 2019

+++Sperrfrist bis Freitag, 8.5.2020, 13 Uhr+++

Pressemitteilung

Sparkasse mit stabilem Ergebnis

Koblenz, 8. Mai 2020

Die Sparkasse Koblenz zog Bilanz für das vergangene Geschäftsjahr. Das Ergebnis: Die Sparkasse steht auf einem stabilen Fundament. Dies ist ein positives Signal für Kunden und Mitarbeiter, aber auch für gemeinnützige Vereine und Institutionen.

„Grundlage für den Erfolg ist unsere starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Verankerung in unserer Heimat“, bilanzierte der Vorstandsvorsitzende Matthias Nester. Er und sein Vorstandskollege Jörg Perscheid betonten, dass die Sparkasse trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen für die künftigen Herausforderungen gut aufgestellt ist.

Die anhaltende Null – bzw. Negativzinsphase, die rasant voranschreitende Digitalisierung, der demographische Wandel in unserer Bevölkerung und die Nachhaltigkeitsanforderungen beschreiben aktuelle Megatrends, unter denen sich die Sparkasse erfolgreich behaupten muss.

Stabiles Ergebnis

Die Geschäftsergebnisse für 2019 unterstreichen, dass die Sparkasse Koblenz auf einem soliden Fundament steht. Die

Durchschnittsbilanzsumme (DBS) legte 2019 auf 4,87 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,62 Milliarden Euro) zu. Ebenfalls mit einem Plus schlossen die Kundeneinlagen der Privatkunden (2,63 Milliarden Euro – Vorjahr: 2,53 Milliarden Euro), der Wertpapierbestand der Privatkunden (1,52 Milliarden Euro – Vorjahr: 1,25 Milliarden Euro) und das Kreditvolumen (3,72 Milliarden Euro – Vorjahr: 3,53 Milliarden Euro) ab. Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 47,2 Millionen Euro (Vorjahr: 46,4 Millionen Euro) oder 0,97 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme (DBS) leicht über dem Vorjahreswert. Die Anzahl der Mitarbeiter ging auf 672 (Vorjahr: 694) leicht zurück, die der Auszubildenden stieg hingegen auf 55 (Vorjahr: 50).

Sparkasse steht für Nachhaltigkeit

Beim Thema „Nachhaltigkeit“ denken viele ausschließlich an Klimaschutz. „Das ist jedoch deutlich zu kurz gegriffen. Vielmehr erwarten Kunden und Mitarbeiter heute von Unternehmen ein verantwortungsvolles Verhalten. Diese Entwicklung hilft der Sparkasse. Denn viele Jahre hat die Sparkasse gegen Gewinnmaximierung, gegen die eindimensionale Betrachtungsweise des Shareholder Value und gegen ‚Geiz ist Geil‘ gekämpft. Jetzt bekommen die Grundüberzeugungen deutlichen Rückenwind“, erklärte Matthias Nester.

Seit der Gründung 1804 vereint die Sparkasse wirtschaftliche, wie auch soziale Nachhaltigkeit. Keiner wird bei der Sparkasse ausgegrenzt. „Hierzu zählt zum einen, die Menschen und Unternehmen in finanzieller Hinsicht bestmöglich zu versorgen, ohne, dass wir jemanden ausschließen, zum anderen auch die Lebensqualität in unserer Heimat zu erhalten und punktuell auszubauen“, erläuterte Matthias Nester.

Damit ist der Erfolg der Sparkasse kein Selbstzweck, sondern kommt unmittelbar den Menschen zugute. Denn nur, wenn die Sparkasse Koblenz weiterhin auf einer wirtschaftlich soliden Basis steht, können Kredite für Investitionen bereitgestellt werden.

Kreditvergabe auf hohem Niveau

Insgesamt verzeichnete die Sparkasse Koblenz mit 837 Millionen Euro Neuausleihungen wieder ein sehr gutes Kreditneugeschäft mit ihren Firmen- und Privatkunden. Damit erreichte das Ergebnis in diesem Segment einen neuen Höchststand. Der Kreditbestand stieg um 5,2 Prozent und betrug zum Jahresende 3,72 Milliarden Euro. Der Bestand bei den Unternehmenskrediten stieg in 2019 um 166 Millionen Euro (+ 7,7 Prozent) auf 2,31 Milliarden Euro. „Dabei sorgen hohe Kreditvergabestandards dafür, dass sich trotz immer niedrigerer Finanzierungskosten bei unseren mittelständischen Kunden keine gefährliche Blase bilden konnte“, erklärte Matthias Nester.

Auch im stark umworbenen Markt der privaten Wohnungsbaufinanzierungen hat die Sparkasse Koblenz im vergangenen Geschäftsjahr ihre führende Rolle in der Region bestätigen können. Insgesamt wurden an die Privatkunden Darlehen mit einem Volumen von rund 290 Millionen Euro (Vorjahr: 258 Millionen Euro) für wohnwirtschaftliche Zwecke vergeben. 1.700 Menschen konnten ihren Traum von einer eigenen Immobilie verwirklichen. Rund 200 Immobilien wurden vermittelt, d.h. an gut jedem zweiten Arbeitstag hat ein Notartermin stattgefunden.

Negative Zinsen beeinflussen das Anlagegeschäft

Der Sparwille in der Bevölkerung ist in Zeiten ohne Zinsen ungebrochen. So stiegen die bilanzwirksamen Privatkundeneinlagen deutlich um 3,8 Prozent auf 2,63 Milliarden Euro. „Dass unsere Kunden trotz der Nullzinssituation auf Einlagen bei der Sparkasse setzen, sehen wir einerseits als großen Vertrauensbeweis“, erläuterte Vorstandsmitglied Jörg Perscheid. „Andererseits müssen wir für Gelder unserer Kunden, die wir nicht als Kredite vergeben können, seit 2014 eine Gebühr zahlen.“

Vor diesem Hintergrund wird seit dem 1. September 2019 für vermögende Privatkunden, die in Summe ein Guthaben ab 500.000 Euro auf ihren Konten „parken“, ein sogenanntes Verwahrentgelt (Negativzinsen) erhoben. Die Höhe ist an den Referenzzins der EZB gekoppelt und beträgt aktuell minus 0,5 Prozent. Die Anzahl der Kunden bewegt sich im kleinstelligen hunderter Bereich. „Zwar ist die Sparkasse Koblenz gut aufgestellt, jedoch musste sie im Sinne einer vorausschauenden und soliden Geschäftspolitik diesen Schritt gehen“, erläuterte Jörg Perscheid.

Sparkasse ist nah bei den Menschen

Nähe ist bei der Sparkasse kein Zufall, sondern Absicht. „Unsere 63 stationären Filialen, Geschäftsstellen und Selbstbedienungsfilialen sind für die Bürgerinnen und Bürger in unmittelbarer Nähe ihres Lebensmittelpunktes und damit das Herzstück unseres Hauses“, stellte Jörg Perscheid die große Bedeutung des flächendeckenden Finanzdienstleistungsangebotes heraus. „Filialen und Geschäftsstellen sind künftig vor allem für die qualifizierte Beratung da. Deshalb werden sie größer und mit mehr Mitarbeitern besetzt. Das erfordert auch die Zusammenlegung von Standorten.“

Nachfrage nach Online-Angeboten weiter gestiegen

Parallel zur persönlichen Beratung in der Filiale oder Geschäftsstelle baut die Sparkasse die digitalen Angebote weiter konsequent aus. So werden inzwischen 81.840 Privat- und Geschäftsgirokonten online genutzt. Davon nutzen rund 92 Prozent das elektronische Postfach, in dem Dokumente, wie beispielsweise Kontoauszüge, zur Verfügung gestellt werden. Die Affinität der Kunden zu den digitalen Services nimmt weiter zu. Dafür sprechen auch die knapp 17 Millionen Besucher der Internetfiliale im Jahr 2019 und die knapp 32.000 aktiven Nutzer der Sparkassen-App.

Zusätzlich trieb die Sparkasse Koblenz im vergangenen Jahr die Erweiterung ihres digitalen Leistungsangebots konsequent voran und führte zudem für die Kunden zahlreiche attraktive Innovationen rund um das Girokonto ein: Die Neuerungen reichen dabei vom Mobilbezahlen mit Apple Pay oder mit Android, von der sekundenschnellen Online-Überweisung und dem sicheren elektronischen Safe, bis hin zur Investment-App bevestor und dem Identitätsdienst „yes“.

2020 werden weitere Innovationen folgen: So können sich die Sparkassenkunden beispielsweise auf die Online-Steuererklärung oder auch die Online-Schufa-Abfrage freuen.

Sparkasse Koblenz – ein attraktiver Arbeitgeber

Die Sparkasse Koblenz wurde im vergangenen Jahr bereits zum vierten Mal mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie Stiftung, für ihre familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik ausgezeichnet.

Auch dem Thema „Beruf und Pflege“ wird sich die Sparkasse Koblenz dauerhaft widmen, haben doch zunehmend mehr Beschäftigte pflege- oder zumindest hilfsbedürftige Angehörige.

Als wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region, legt die Sparkasse Koblenz großes Augenmerk auf eine hochwertige Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte. Dazu zählt auch die Ausstattung aller Auszubildenden mit eigenen iPads. Rund 250 junge Menschen hatten sich im vergangenen Jahr bei der Sparkasse Koblenz um einen Ausbildungsplatz beworben. Die ausgewählten Auszubildenden starteten im August ihre Ausbildung.

Unsere Bürgerdividende

Die Sparkasse Koblenz engagierte sich im Jahr 2019 mit rund 2,5 Millionen Euro für mehr als 1.000 gesellschaftliche Initiativen in Form von Spenden und Sponsoring sowie aus den Erträgen der Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz.

Auch hat die Sparkasse Koblenz mit ihrer Spendenplattform „Heimatlieben“ (heimatlieben.de) gemeinnützigen Vereinen und Institutionen aus dem Geschäftsgebiet eine Plattform zur Verfügung gestellt, über die Projekte im Sinne eines Crowdfunding finanziert werden können. Mittlerweile wurden rund 36 Projekte aus der Region vollfinanziert. Insgesamt sind mehr als 160 Projekte registriert und mehr als 120.000 Euro an Privatspenden gespendet. Insgesamt ist ein Betrag von mehr als 212.000 Euro an unsere Region gegangen.

Ausgewählte geförderte Projekte werden im Online-Magazin (www.magazin.sparkasse-koblenz.de) und im Facebook-Kanal der Sparkasse Koblenz regelmäßig vorgestellt.

Insgesamt betrug die Bürgerdividende im vergangenen Jahr 84,7 Millionen Euro. "Bürgerdividende" deshalb, weil von einer üblichen Dividende nur die Anteilseigner ihren Nutzen haben, bei der Sparkasse Koblenz von diesen Mitteln aber alle Bürgerinnen und Bürger in Koblenz und im Kreis Mayen-Koblenz profitieren.

Ausblick 2020 – Sparkasse will verlässlich agieren

Mit Blick auf das Jahr 2020 erklärte Matthias Nester: „Die Auswirkungen der Corona-Krise werden die Wirtschaft, die Vereine und letztlich alle Menschen stark fordern. Nach vielen Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs verfügt unsere Heimat in nahezu allen Bereichen ein starkes Fundament, um auch diese Krise zu meistern. Dies gilt auch für die Sparkasse Koblenz. Sie steht auf einem soliden Fundament. Das ist gut, denn die nächsten Jahre werden herausfordernd.“

Das solide Ergebnis sei kein Signal für Entspannung. Ganz im Gegenteil: Da weiterhin kein Zinsanstieg in Sicht ist, werden die genannten Megatrends sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Sparkasse fordern. „Unser Kurs: kostenbewusstes Handeln auf der einen Seite, gezielte Investitionen auf der anderen Seite“, so der Sparkassenchef.

Im Spannungsfeld zwischen Krisenbewältigung, Niedrigzinsphase, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Demographie will die Sparkasse auch weiter verlässlich und vertrauensvoll agieren. „Wir haben volles Vertrauen in das auf unsere Heimat fokussierte Geschäftsmodell. Mit unseren qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer guten Positionierung im Markt sowie unserer soliden Eigenkapitalbasis und Ertragskraft werden wir die Herausforderungen meistern“, ist sich Matthias Nester sicher.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Jörg Karbach
Sparkasse Koblenz
Bahnhofstr. 11, 56068 Koblenz
Telefon 0261 393-1513 Fax: 0261 393-2800
E-Mail joerg.karbach@spk-koblenz.de

Bildunterzeilen

BUZ Bild 1: Matthias Nester, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Koblenz.

BUZ Bild 2: Jörg Perscheid, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Koblenz.

BUZ Bild 3: Der Vorstand der Sparkasse Koblenz, von links: Matthias Nester und Jörg Perscheid.

BUZ Bild 4: Freuen sich über die Auszeichnung „Premier-Bank 2019“. (v.l.) Jörg Perscheid, Vorstand und Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz.

BUZ Bild 5: Die Sparkasse Koblenz begrüßte am 1. August 23 angehende Bankkauffrauen und Bankkaufmänner. Insgesamt befanden sich 2019 55 junge Menschen in der Ausbildung.

BUZ Bild 6: Spendenplattform „Heimatlieben“ fest etabliert in der Region. Sparkasse Koblenz übergab symbolische Spendenschecks von rund 22.000 Euro

BUZ Bild 7: Gruppenfoto mit den Siegern der ersten „HeimatHelden“-Preisverleihung 2019 der Sparkasse Koblenz.